



Regierungsrat, 9102 Herisau

An das Büro
des Kantonsrates

Dr. iur. Roger Nobs
Ratschreiber
Tel. +41 71 353 63 51
roger.nobs@ar.ch

Herisau, 10. Mai 2019

Schriftliche Anfrage Markus Brönnimann, Herisau, Zustand und Lebensfähigkeit der Gemeinden; Stellungnahme des Regierungsrates von Appenzell Ausserrhoden

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 17. April 2019 reichte Kantonsrat Markus Brönnimann, Herisau, eine schriftliche Anfrage betreffend Zustand und Lebensfähigkeit der Gemeinden ein.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden nimmt dazu wie folgt Stellung:

Am 27. April 2010 reichten der frühere Kantonsrat Roger Sträuli, Rehetobel, und Mitunterzeichnende ein Postulat ein, mit welchem der Regierungsrat beauftragt werden sollte, die heutige Gemeindestruktur von Appenzell Ausserrhoden zu analysieren und, ähnlich zur Entwicklung der Volksschule, Bericht zu erstatten. An seiner Sitzung vom 13. September 2010 erklärte der Kantonsrat das Postulat für erheblich (Amtsblatt 2010, S. 1111 f.). In Folge erteilte der Regierungsrat dem Kompetenzzentrum für Public Management (KPM) der Universität Bern einen Analyse- und Berichtsauftrag. Das KPM legte im Jahr 2012 seinen Bericht „Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Analyse und mögliche Handlungsoptionen“ vor (Bern 2012, KPM-Schriftenreihe Nr. 45). Der Kantonsrat nahm anlässlich der Sitzung vom 18. März 2013 vom KPM-Bericht Kenntnis und schrieb das eingangs genannte Postulat ab (Amtsblatt 2013, S. 357).

Die Studie analysierte die Situation der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Sie ging insbesondere auf die kommunalen Aufgaben, die finanzielle Situation und die institutionelle Ordnung der zwanzig Gemeinden ein. Die Analyse zeigte auf, dass im Kanton Appenzell Ausserrhoden kein akuter, jedoch ein mittelfristiger Handlungsbedarf bei den Gemeindestrukturen besteht. Reformen könnten eine Möglichkeit sein, die Probleme im finanziellen und personellen Bereich zu lösen und die Gemeinden aus einer entwicklungsorientierten Perspektive heraus zu stärken.

Mit dem KPM-Bericht liegt damit bereits ein Bericht vor, der – im Sinne der Anfrage – den aktuellen Zustand und die Lebensfähigkeit der Gemeinden in Appenzell Ausserrhoden mit wissenschaftlicher Unterstützung und unter Einbezug der Gemeinden beurteilt.



Der Bericht stammt aus dem Jahr 2012 und ist daher nach wie vor aktuell. Es haben sich seither keine nennenswerten Veränderungen bei den ausserrhoder Gemeinden ergeben, die eine erneute wissenschaftliche Berichterstattung erforderlich machen. Der Regierungsrat sieht daher keinen Anlass, eine erneute Analyse in Auftrag zu geben.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Im Auftrag des Regierungsrates

Roger Nobs, Ratschreiber